

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gegensatz zu den Erwartungen des Armee-Oberkommandos bis zum Abend nicht. Vielmehr war zu dieser Zeit vollkommen klar geworden, daß der Gegner hier überhaupt erst den Hauptwiderstand leistete und daß man auch weiterhin nicht mit einem schnellen, raumgewinnenden Vorwärtskommen rechnen konnte, wie es etwa bei der „Blücher“-Offensive der Fall gewesen war. Immerhin herrschte beim Armee-Oberkommando 7 noch die Hoffnung, daß der Angriff nach endgültiger Überwindung der 2. Stellung mehr in Schwung kommen werde. Entscheidend hierfür war, ob der Gegner bereits jetzt starke Reserve heran hatte. War dies der Fall, so schien jeder weitere Angriff aussichtslos. Hatte der Feind aber bei Beginn des Angriffs nur örtliche Reserven zur Stelle gehabt, die zweifellos zum weitaus größten Teil heute bereits eingesetzt worden waren, so konnte ein erneuter Angriff doch noch zum Ziele führen. Das A.D.R. 7 nahm auf Grund seiner Nachrichten über die Feindlage an, daß der Gegner „nur über dünne Kräfte in der Front und geringe Reserven dahinter“ verfügte. Generaloberst v. Boehn bestimmte daher in einem Armeebefehl von 11¹⁵ abds., daß sämtliche Gruppen (außer Gr. Rathen) am 16. Juli den Angriff ohne Zeitverlust mit voller Wucht fortsetzen sollten.

